

## ANMELDUNG:

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fortbildungsveranstaltung am 02.04.2022:

„Trauma und Psychose“

## TEILNAHMEGEBÜHR:

- Fortbildungstag, regulär 60€**
- Fortbildungstag, ermäßigt 30€**  
(gilt für ÄrztInnen/ PsychotherapeutInnen in Weiterbildung; bitte Kopie des Studenausweises beifügen)

Die Anmeldung wird erst verbindlich durch die Überweisung der Teilnahmegebühr auf folgendes Konto:

Charité Universitätsmedizin Berlin  
Deutsche Kreditbank  
IBAN: DE11 1203 0000 0001 5123 59  
Swift/ BIC: BYLADEM1001  
Verwendungszweck:  
IA 210542-TraumaPsydyn

\_\_\_\_\_  
Beruf und Tätigkeit / ggf. Aus- und Weiterbildung

\_\_\_\_\_  
Name / Vorname

\_\_\_\_\_  
Adresse / Telefon

\_\_\_\_\_  
Email

\_\_\_\_\_  
Datum / Ort/ Unterschrift

## Online-Veranstaltung:

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung den Link zur Veranstaltung.

## Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. med. Christiane Montag; christiane.montag@charite.de

## Kontakt:

Berliner Netzwerk für Psychosenpsychotherapie  
z. Hd. PD Dr. C. Montag, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St Hedwig Krankenhaus, Große Hamburger Str. 5-11, 10115 Berlin

## Wir bitten, wenn möglich, um Anmeldung per Mail:

Email: ppt@charite.de

**CME-Zertifizierung:** ca. 10 Fortbildungspunkte

**Zielgruppe:** ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, psychother. WeiterbildungskandidatInnen

## Mitwirkende psychoanalytische Institute

Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie e.V. (AAI Berlin); [www.adlerinstitut-berlin.de](http://www.adlerinstitut-berlin.de)

Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (APB); [www.apb.de](http://www.apb.de)

Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG); [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)

Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP); [www.bipp-berlin.de](http://www.bipp-berlin.de)

Berliner Psychoanalytisches Institut/Karl-Abraham-Institut e.V. (BPI); [www.bpi-psa.de](http://www.bpi-psa.de)

C. G. Jung-Institut Berlin e.V. (JIB); [www.jung-institut-berlin.de](http://www.jung-institut-berlin.de)

Institut für Psychotherapie e. V. Berlin (IFP); [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e.V. (IPB); [www.ipb-dpg-berlin.de](http://www.ipb-dpg-berlin.de)

Psychoanalytisches Institut Berlin e.V. (PaIB); [www.paib-dpg.de](http://www.paib-dpg.de)

## Bildnachweis:

Akbar Behkalam, Menschenlandschaft I, 1984. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

## BERLINER NETZWERK FÜR PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte

CME-zertifizierte Fortbildungsreihe

## Psychotherapie für Menschen mit psychotischen Erkrankungen

PSYCHODYNAMISCHE VERFAHREN

## TRAUMA UND PSYCHOSE



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Diskurs über die traumatische Verursachung von psychotischen Erkrankungen ist alt und hat in den letzten Jahren, beginnend mit der bahnbrechenden Arbeit von John Read et al. (2005), eine neue Dynamik gewonnen. Mittlerweile gilt die traumatische (Mit-)Bedingtheit von Psychosen und Schizophrenien als wissenschaftlich belegt, wobei von einem kausalen Zusammenhang zwischen kindlichen Traumata, Vernachlässigung und frühen Verlusterfahrungen sowie der Entwicklung einer späteren Psychose ausgegangen werden muss. Die Traumagenese scheint nicht nur bei vorherrschender Positivsymptomatik bedeutsam zu sein, sondern es gibt Hinweise darauf, dass beispielsweise eine frühe Vernachlässigung mit der Entwicklung von späterer Negativsymptomatik bei Psychosen und Schizophrenien einhergehen kann. Diese Ergebnisse sind für die psychoanalytische Arbeit von hoher Bedeutung, da sie nicht nur Differentialdiagnostik und -indikation betreffen, sondern auch Fragen der Behandlungstechnik berühren.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich mit uns auf dem diesjährigen Symposium des Berliner Netzwerkes aus psychoanalytischer Perspektive mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dazu haben wir in der Psychosentherapie aktive Kollegen eingeladen, die uns in ihren Vorträgen verschiedene Facetten des Themas aufzeigen werden: historische, institutionelle sowie kasuistische aus einer psychodynamischen Kunsttherapie. An den Schluss möchten wir wieder eine Diskussion mit Ihnen und mit allen Referenten stellen.

Wir freuen uns, Sie zu unserer aktuellen Veranstaltung zu begrüßen!

Die Vorbereitungsgruppe:

Marlies Abendroth, Dr. med. (BIPP), Stephan Alder, Dr. med. (JIB/IfP/BIG), Alexander Behringer, Dr. med. (JIB/IfP), Anneli Bittner (PaIB/IfP), Ulrike Freikamp, Dr. phil. (AAI Berlin), Bernhard Haslinger, Dr. med., Bettina Jesberg, Dr. med. (PaIB/IfP), Eberhard Jung, Dr. med. (JIB/IfP/BIG), Simone Ross (BPI), Eva Reichelt (BPI), Vera Söder (APB).

PD Dr. Christiane Montag

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz



## Programm

Samstag, den 02. April 2022:

### 10.00-10.15h Begrüßung und Einführung

Christiane Montag

10.15-11.15h Vortrag & Diskussion:

### Die traumatische Psychose bei Sigmund Freud und den Nervenärzten seiner Zeit

Peter Theiss-Abendroth

Moderation: Anneli Bittner

11.30-12.30h Vortrag & Diskussion:

### Gewalt im Umgang mit psychotisch Erkrankten

Georg J. Bruns

Moderation: Ulrike Freikamp

12.30-13.30h Mittagspause

13.30-14.30h Vortrag & Diskussion:

### Kunsttherapeutische Fallvorstellung einer Patientin mit schizoaffektiver Psychose

Mike Klar

Moderation: Christiane Montag

14.45-15.45h Podiumsdiskussion mit Referenten und Plenum

Moderation: Eva Reichelt

15.45h Ende der Veranstaltung

## Vortragende

**Georg J. Bruns**, Dr. med., Dr. phil. habil., Dipl.-Soz., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie; Psychoanalytiker (DPV) in eigener Praxis, Lehranalytiker; em. Prof. für Soziologie (Schwerpunkt Medizinische Soziologie) an der Universität Bremen; 2002 – 2004 Vorsitzender der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), 2004 – 2007 Vorsitzender der Programmkommission des IPV-Kongresses (IPAC) 2007 in Berlin, Mitherausgeber des International Journal of Psychoanalysis. Wissenschaftliche Schwerpunkte: psychoanalytische Psychosentherapie, Soziologie der Psychiatrie, Anwendung der Psychoanalyse in kulturellen und sozialen Feldern.

*„...Der Umgang mit psychotisch Erkrankten zeigt seit jeher bis heute einen Überschuss an Gewalt in verschiedenen Formen. Sie scheint wegen der dieser Patientengruppe zugeschriebenen Gefährlichkeit berechtigt zu sein. Die Genese und Psychodynamik psychotischer Erkrankungen legt jedoch die Annahme einer unbewussten gesellschaftlichen Wiederholungsdynamik nahe...“*

**Mike Klar**, Dipl.-Designer, M.A. Kunsttherapie. Studium der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar, und an der École supérieure des Beaux-Arts et de la Haute École d'arts appliqués de Genève. Master of Arts in psychodynamisch orientierter Kunsttherapie an der Kunsthochschule Weißensee. Von 2012-2021 im stationären, teilstationären und ambulanten Setting mit Psychiatrie-erfahrenen Menschen von 18-95 Jahren tätig. Arbeitet momentan als freier Künstler und Livezeichner in Berlin.

*„...Anhand einer kunsttherapeutischen Fallbetrachtung mit einer Patientin mit schizoaffektiver Psychose und traumatischen Verlusterfahrungen werden Themen des Beziehungs- und Objekt-Verlustes beleuchtet. Das Non-Verbale in der Kunsttherapie kann bei der Suche nach diesen Objekten unterstützen und durch den künstlerischen Prozess mentalisierungsfördernd sein...“*

**Peter Theiss-Abendroth**, Prof. Dr. med., Psychiater, Psychotherapeut und Psychoanalytiker (DGPT, DPG), Professor für Psychologie am Touro College Berlin; Dozent am Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP) sowie Dozent, Supervisor, Lehrtherapeut an der Berliner Akademie für Psychotherapie (BAP); in psychoanalytischer Praxis in Berlin niedergelassen.

*„...Ob und wie belastende Erfahrungen zu psychischen Erkrankungen führen könnten, stellte seit dem späten 19. Jahrhundert eine Forschungsfrage dar, die immer wieder aufgenommen und unterschiedlich beantwortet wurde. Einen besonderen Platz nahmen dabei die traumatischen Psychosen ein. Auch Sigmund Freud setzte sich mit ihnen in verschiedenen Phasen seines Schaffens auseinander und kam – komplementär zu seiner Triebtheorie – zu differenzierten Einsichten, die hier vorgestellt werden. Dabei wird auch ein Ausblick auf die kontrastierende Entwicklung psychiatrischen Denkens seiner Zeit und darüber hinaus gegeben...“*

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.psychose-berlin.de](http://www.psychose-berlin.de)